

## **Daten und Fakten zum Neckar**

### **Geschichtliche Entwicklung**

Um 1500	Beginn den Neckar flößbar zu machen (Holzflößerei)
1878	Eröffnung der Kettenschleppschiffahrt von Mannheim bis Heilbronn
1935	Schiffahrtsstrecke von Mannheim bis Heilbronn wird eröffnet (113 km)
1985	Hafen Stuttgart wird erreicht (188 km schiffbar)
1968	Eröffnung Hafen Plochingen (201 km schiffbar) Ende des Ausbau
1996/97	Ideenkonzept des Verbandes Region Stuttgart für einen Landschaftspark Neckar
1996	Landschaftsentwicklungsprojekt „Lebendiger Neckar“ des Nachbarschaftsverbandes Heidelberg-Mannheim
1998	Flutung „Neckarparadies“ bei Benningen
1999	Integrierende Konzeption Neckareinzugsgebiet (IKoNE): Start eines gesamtwasserwirtschaftlichen Handlungsrahmens
2004	Neckar-Erlebnistal: Markierung des 400 km langen flussbegleitenden Wanderweges durch Schwäbischen Albverein
2005	Eröffnung Internet-Plattform: <a href="http://www.landschaftspark-neckar.de">www.landschaftspark-neckar.de</a>

### **Allgemeine Daten**

Neckarursprung	Schwenninger Moos (706 m ü. NN)
Neckarmündung	Mannheim in den Rhein (85 m ü NN)
Einzugsgebiet	13.985 km <sup>2</sup>
Gesamtlänge	367 km (Luftlinie 165 km)
Zuflüsse	18
Fahrrinnentiefe	2,80 m (gesamter Verlauf)
Staufstufen	27
Erwärmung durch Wärme- kraftwerken zwischen Deizisau und Mannheim	2,5 °C bis 3°C (zeit- und streckenweise auch höher)
Gütertransport pro Jahr	9-10 Mio. Tonnen, mehr als 8.000 Güterschiffe. Größter Umschlagsplatz ist Heilbronn, Dt. siebtgrößter Binnenhafen
Kläranlagen im Einzugsgebiet Neckar	588 für 11 Mio. Einwohner
Gemeinden am Neckar	72
Gemeinden im Einzugs- gebiet	483
Stadt- u. Landkreise am Neckar	14
Stadt- u. Landkreise im Einzugsgebiet	29

### **Ökologische Fakten: Gewässergüteverbesserung**

zwischen Tübingen  
und Stuttgart im Jahre 1978 sehr stark verschmutzt bis übermäßig verschmutzt (Klasse 3-5)

zwischen Tübingen  
und Stuttgart im Jahre 1998 mäßig bis kritisch belastet (Klasse 2-3)

### **Ökologische Fakten: Hochwasser**

1778	verheerendstes Hochwasser vom oberen Lauf
1824	verheerendstes Hochwasser im Mittellauf
1993	Gesamter Lauf

### **Ökologische Fakten: Fischarten**

Um 2000

ca. 41 (12 dominierende Arten: Brachsen, Döbel, Rotaugen, Laube, Giebel, Gründling, Karpfen, Zander, Hecht, Flussbarsch, Aal, Schleie)

### **Ökologische Fakten: Morphologischer Zustand**

Nach der landesweiten Erhebung der LfU (siehe Anlage) gibt es bei Lauffen noch den einzigen weitgehend naturnahen Abschnitt des Neckars. Ungefähr ein Viertel des Gesamtlaufes ist beeinträchtigt und der Rest ist naturfern.

### **Einzelne Projektplanungen entlang des Neckars**

- Der Neckar in Villingen-Schwenningen wird derzeit im Zusammenhang mit der anstehenden Landesgartenschau in Villingen-Schwenningen in 2010 offengelegt. Für das Projekt stellt das Land circa fünf Millionen Euro bereit.
- Für eine Gewässerstrukturverbesserung der Stadt Horb werden circa 600.000 Euro bereitgestellt sowie für eine naturnahe Erlebnislandschaft im Zusammenhang mit dem in 2011 geplanten Grünprojekt weitere 150.000 Euro aus Mitteln der Glücksspirale.
- In Altbach ist im Sommer der Spatenstich für eine Verbindung eines Neckar-Altarmes mit einem Kühlwasserkanal am Kraftwerk Altbach geplant. Von den Gesamtkosten von circa 720.000 Euro übernimmt das Land 50 Prozent.
- Die Herstellung der Durchgängigkeit in den Esslinger Stadtkanälen wird mit 130.000 Euro aus Mitteln der Glücksspirale gefördert.
- Für das Projekt „Zugwiesen“ der Stadt Ludwigsburg können bei Gesamtkosten von über 3,5 Millionen Euro rund 250.000 Euro aus Mitteln der Glücksspirale bereit gestellt werden.